

III. Biblisch-Theologische Grundlagen und Zielkategorien

4. Das prophetische Erbe des Christentums: Gerechtigkeit – Liebe – Gesetzeskritik

- Mk 2,23 An einem Sabbat ging er durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab.
- Mk 2,24 Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten.
- Mk 2,25 Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten -
- Mk 2,26 wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab?
- Mk 2,27 Und Jesus fügte hinzu: **Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.**
- Mk 2,28 Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.
-
- Mk 3,1 Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.
- Mk 3,2 Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.
- Mk 3,3 Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrtten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte!
- Mk 3,4 Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen.
- Mk 3,5 Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus und seine Hand war wieder gesund.